

Bewegung und Tempo sind gefragt

2025 war für die IVS ein Jahr mit hoher Taktzahl. Standortfragen wurden rauer diskutiert, Projekte mussten schneller umgesetzt werden, und die Erwartungen an klare Positionen und schnellere Umsetzung stiegen. Von Martin Vogel



Martin Vogel
IVS Co-Präsident

Ehrenamt als Fundament der IVS

Getragen wird die IVS auch in diesen herausfordernden Zeiten von vielen freiwillig Engagierten aus der regionalen Wirtschaft. Ihnen dankte der Verband am Dankesanlass im Juni im Klostergut Paradies, verbunden mit Einblicken in den geplanten Hotelneubau und einem Besuch der Eisenbibliothek. Damit das Ehrenamt wirkt, braucht es Professionalität im Hintergrund. 2025 war das erste volle Jahr, das Sonja Schilling als Geschäftsstellenleiterin alleine verantwortete. Wir danken für ihre verlässliche Organisation.

Höhepunkte im Verbandsjahr waren die Mitgliederversammlung in Thayngen mit einem Talk mit Unternehmer und alt Nationalrat Ruedi Noser sowie die IVS-Schiffahrt zu «KI: Chancen und Risiken aus Sicht von Schaffhausen». Zudem organisierte die IVS Erfa-Anlässe zur Rekrutierung im KI-Zeitalter sowie zu arbeitsrechtlichen Themen und einen International Forum Event zu konkreten KI-Anwendungen im Berufsalltag.

Starkes politisches Engagement

Politisch prägte die Ständerats-Ersatzwahl das Jahr. Die IVS empfahl Severin Brüngger früh zur Wahl und setzte gemeinsam mit dem Kantonalen Gewerbeverband KGV und dem HEV Schaff-

hausen eine Verbandskampagne um. Mit Erfolg: Seit September 2025 vertritt Brüngger zusammen mit Hannes Germann Schaffhauser Anliegen in Bern. Wir danken hier unserer Kommunikations- und Wahlkampfleiterin Nina Schärer für ihr grosses Engagement in dieser Sache. Klar Stellung bezog die IVS auch gegen die Erbschaftssteuer-Initiative der Juso und warnte vor Abwanderung, Steuerausfällen und schleichendem Abbau von Arbeitsplätzen. Daneben prägten Vernehmlassungen und der laufende Austausch mit Behörden und Politik das Jahr.

In spezifischen Sachthemen ist die IVS über vier Kommissionen engagiert. «Wirtschaft und Infrastruktur» priorisierte die 2. Fäsenstaubröhre, bessere Bahnverbindungen, den Dialog zu Industriezonen und Arbeitsflächen sowie die erste Umsetzung des IVS Innovationspreises. «Steuer und Finanzen» begleitete den Druck auf das Steuermodell durch OECD-Mindeststeuer und US-Sonderregime. «Umwelt und Energie» bereitete Orientierung zu praxisnahen Fragen vor und setzt 2026 Schwerpunkte bei PFAS, Zielvereinbarungen zu Energie und CO₂ sowie Kreislaufwirtschaft und Prozesswärme. «Bildung und Personal» trieb Massnahmen gegen den Fachkräftemangel voran, inklusive Berufsbildungsfonds zur Entlastung von Lehrbetrieben. Und bezüglich der dringend benötigten Tagesstrukturen hoffen wir auf eine zeitnahe Umsetzung durch die Verwaltung.

Bereit für Herausforderungen der Zukunft

Der Blick nach vorn zeigt: Protektionismus nimmt zu, beim Steuerwettbewerb reduziert sich das Wirkungsfeld und bisherige Standortargumente verlieren an Wirkung. Für Schaffhausen ist das besonders kritisch, weil ein grosser Teil der Steuereinnahmen von Firmen ohne Produktion stammt, die geografisch sehr flexibel sind. 2026 braucht deshalb schnelleres, mutigeres und smarteres Handeln. Die IVS bündelt dafür Fachwissen, unterstützt praxistaugliche Positionen und bringt sich gezielt in Politik und Verwaltung ein. Die Weichen für das Schaffhausen der Zukunft werden jetzt gestellt.